

# Finsterwalder Rundschau

DIENSTAG, 3. SEPTEMBER 2013

11

## Die Kanzlerin in Finsterwalde: Erster Auftritt nach TV-Duell

**Finsterwalde.** Am gestrigen Montag und heutigen Dienstag haben die Abgeordneten des Bundestages ihren Wahlkampf unterbrochen, um der 252. und 253. Sitzung des Plenums beizuwohnen. Am heutigen Dienstagabend fliegt Kanzlerin Angela Merkel (CDU) mit dem Hubschrauber nach Finsterwalde – zum ersten Auftritt nach dem Wahlkampf-Fernsehduell mit ihrem Herausforderer Peer Steinbrück (SPD). Ab 18 Uhr soll sie von der Bühne auf dem Marktplatz, die Dienstagfrüh an gleicher Stelle wie beim Auftritt der Kanzlerin im Wahlkampf 2009 aufgebaut wird, aus sprechen. Für den CDU-Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Michael Stübgen hat die Kanzlerin beim TV-Auftritt „klar gesagt, worum es geht“ und sich von ihrem Gegenüber „nicht provozieren lassen“. Allen, die konkretere Aussagen der Kanzlerin zur NSA-Abhöraffaire erwartet hätten, entgegnet Stübgen: „Da muss man ihre Position auf diplomatischem Parkett sehen. In vielen Hauptstädten wird jede Regung der Kanzlerin zu diesem Thema verfolgt.“

In Finsterwalde werden ab 17 Uhr im Vorprogramm der Landesvorsitzende der CDU Brandenburg, Michael Schierack, Generalsekretärin Anja Heinrich, Landrat Christian Jaschinski und der Finsterwalder Bürgermeister Jörg Gampe kurze Statements abgeben. Zudem wolle man natürlich den Wahlkampfsonntag des Wahlkreises, der bereits auf YouTube zu hören ist, vorstellen. *fc*

## Der Hort Kinderland platzt aus allen Nähten

**Doberlug-Kirchhain.** Weil der Hort Kinderland in Doberlug-Kirchhain aus allen Nähten platzt, muss der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt am morgigen Mittwoch über eine überplanmäßige Auszahlung befinden, damit zusätzliche Räume in der Berg-Grundschule hergerichtet werden können. Das ist nur einer von 16 öffentlichen und 21 nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaus. *leh*

### POLIZEIBERICHT

**Bei Unfall verletzt.** Bei einem Unfall in Lieskau am Sonntagmorgen wurde ein Pkw-Inssale leicht verletzt. Am Abzweig nach Göllnitz waren gegen 17 Uhr zwei Autos kollidiert. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von etwa 3500 Euro.

**Diebstahl aus Gartenlaube.** Unbekannte haben sich in der Gartensparte am Baumschulweg von Doberlug-Kirchhain gewaltsam Zugang zu einer Laube verschafft, um elektrische Werkzeuge zu stehlen. Die Schadenshöhe wird mit etwa 300 Euro beziffert. *pm/leh*

### VOR 100 JAHREN

**3. September 1913:** Der in Finsterwalde herausgegebene Niederlausitzer Anzeiger erschien auch mit einer Ausgabe als „Kirchhain-Dobrilugker Zeitung“. Die in der späteren Doppelstadt ebenfalls verbreiteten „Neuesten Nachrichten“ hatten nun behauptet, dass die Zeitung „selig entschlafen“ sei. Eigentümer Espenhahn, der mit nicht Wenigen Fehden bestritt, dazu: „Die Kirchhain-Dobrilugker Zeitung wird immer erscheinen“ und gedenke niemals „einem reaktionären Blatte zu weichen.“ An seine Leser gewandt plädierte er, seine eher liberale Zeitung mit Abonnements und Anzeigen zu unterstützen. *owr1*



31 Brandenburger Nachwuchs-Akkordeonspieler übten das Musizieren erstmals gemeinsam an mehreren Tagen.

Fotos: Heike Lehmann

## Musik kann Heimweh überwinden

1. Freizeit der Brandenburger Akkordeonjugend / Dozentin mit Finsterwalder Wurzeln

**Auf Initiative des Deutschen Harmonikerverbandes (DHV) haben jetzt erstmals junge Brandenburger Akkordeonspieler mehrere Tage intensiv gemeinsam geprobt. Dozentin Janina Rüger kehrte dafür in ihre Finsterwalder Heimat zurück, wo sie einst selbst als hoffnungsvolles Nachwuchstalent mit dem Akkordeonspiel begann.**

Von Heike Lehmann

**Friedersdorf/bei Rückersdorf.** So intensiv haben wohl die Wenigsten von ihnen bisher auf ihrem Akkordeon geübt. Drei Tage am Stück lassen 31 junge Musiker ihre Finger über Tasten und Knöpfe wandern. Aus Ludwigsfelde, Spremberg, Elbe-Elster, Burg, Werben und Großbeeren sind sie für diese 1. Freizeit der Brandenburger Akkordeonjugend ins Schullandheim Täubertsmühle gereist.

Aufmerksam hören sie auf jedes Wort von Janina Rüger, ihrer Lehrerin auf Zeit. Die wiederum kann sich gut in die Spieler hineinversetzen. Vor 25 Jahren hat sie in Finsterwalde selbst erste Akkordeonstunden bekommen.

Manchem in der Finsterwalder Region haben die Musikschülerinnen Janina Rüger und Monique Ziegner bei der RUND-SCHAU-Ständchentour am Hei-

ligabend mit ihrem Akkordeonspiel Tränen in die Augen getrieben. Zehn Jahre lang – bis die Mädchen ihr Abitur in der Tasche hatten – lief diese Dankeschön- und Überraschungsaktion der Finsterwalder Redaktion.

Heute ist die 33-Jährige freiberufliche Musikerin und konzertiert neben einem Soloprogramm aus Renaissance, Barock, Klassik und Neuer Musik in verschiedenen Kammermusikformationen. Im Mai 2009 führte sie

eine Konzertreise zum Beispiel nach Naruto/Japan.

So weit sind die neun- bis 16-jährigen Instrumentalisten in der Täubertsmühle noch nicht. „Das gemeinsame Musizieren und die Freude am Instrument stehen hier im Vordergrund“, sagt Volker Gerlich, Vorsitzender des DHV-Landesverbandes Brandenburg und Akkordeonlehrer in Cottbus. Mit Janinas Anweisungen wie „die Finger müssen sich so geschmeidig wie durch einen

großen Nutella-Topf bewegen“ oder „jetzt muss es klingen, als würde jemand den Raum betreten“, klappt das bestens. „Die Teilnehmer sollen die Chance bekommen, in einer größeren Besetzung zu spielen. Davon erhoffen wir uns, Motivation für das Instrument“, erklärt Gerlich. Für Leistungsträger des Harmonikaverbandes gibt es Projekte in Rheinsberg. Vielleicht lässt sich in Brandenburgs Süden Ähnliches für die Anfänger etablieren.

Fünf Pädagogen kümmern sich ehrenamtlich um die Jungen und Mädchen. Elvira Mader, Landesjugendleiterin des DHV Brandenburg, zieht die organisatorischen Fäden, Sarah Smith und Andreas Petschke gehören zum Leitungsteam des Landesjugendakkordeonorchesters.

Einige Teilnehmer sammeln erste Erfahrungen im Gruppenleben. Auch Heimweh will zum Beispiel überwunden werden. Das funktioniert offenbar ganz gut mit der Musik. „Selbst in der Freizeit können sich einige nicht von ihrem Instrument trennen“, hat Elvira Mader beobachtet. Zeit bleibt auch für Erlebnispädagogik mit Johanna Mader, Studentin der Martin-Luther-Universität Halle, und Körpertraining mit Antje Schober von der Hara- & Wing Tsun Schule Finsterwalde.

### ZUR PERSON

**Janina Rüger (33)** lebt als freiberufliche Musikerin in Stuttgart. Sie begann im Alter von acht Jahren in Finsterwalde mit dem Akkordeonspiel, studierte am Hohner-Konservatorium Trossingen sowie am Conservatorio Luigi Cherubini in Florenz. 2006 schloss sie die Solistenklasse des Hohner-Konservatoriums mit Bestnote ab. Sie besuchte zahlreiche Kammermusik- und Meisterkurse. Bis 2010 studierte sie Musikwissenschaft an der Karls-Universität in Tübingen.



Dozentin mit Finsterwalder Wurzeln: Janina Rüger

## Aufregung um gesperrte L 60 in Schönborn

Tröbitzer Bürgermeister: Bürger reden von Schadensersatzforderungen / Vollsperrung seit 25. Juli unakzeptabel

**Schönborn.** Die wochenlange Vollsperrung der Landesstraße 60 in der Ortslage Schönborn erregt die Gemüter. Seit Juni wird an der Ortsdurchfahrt, die in desaströsem Zustand ist, ein weiterer Abschnitt saniert. Mit dem 25. Juli wurde die Vollsperrung verhängt, die nach wie vor gilt. „Man kann eine Landesstraße nicht 34 Tage und länger sperren“, brachte der Tröbitzer Bürgermeister Holger Gantke bei der jüngsten Sitzung des Amtsausschusses Elsterland den Unmut seiner Einwohner zum Ausdruck. „In der Sprechstunde habe ich nur noch damit zu tun. Es gibt schon Bürger, die von Schadensersatzforderungen reden“, so Gantke.

Eine weite Umleitung verärgert jene, die die Straße nahezu

täglich nutzen. Wer sich daran hält, wird über Kirchhain, Werenzhain, Dübriken, Priefen, Buchhain, Nexdorf, Drasdo, Schilda und Tröbitz geschickt. „Das sind 16 Kilometer zusätzlich in nur eine Richtung. Macht zusammen 32 Kilometer. Bei 34 Tagen Sperrung kommen da schon mehr als 1000 Kilometer zusammen“, rechnete er vor.

„Auch wir sind mit der Vollsperrung nicht zufrieden“, pflichtete der Vorsitzende des Amtsausschusses, Schönborns Bürgermeister Daniel Mende, bei. Denn das illegale Nutzen von Schleichenwege nerve die Anwohner. Und Gantke ergänzte: Die Polizei habe sich zusätzlich unbeliebt gemacht, weil sie die Ausnahme-situation genutzt hat, um bei den Autofahrern abzukassieren.

Die Sorgen von Hans-Peter Schneider aus Schönborn gehen in eine andere Richtung. Er meldete sich am Reportertelefon der RUND-SCHAU, weil er nicht ausschließen kann, dass seine Frau während der Bauzeit einen Notarzt braucht. Er befürchtet, dass der Rettungswagen dann nicht rechtzeitig eintrifft. Torsten Drescher, beim Amt zuständiger Fachbereichsleiter, beruhigt: „Die Zufahrten von Rettungswagen und Feuerwehr sind jederzeit gewährleistet.“ Selbst Anfragen zum Schulbusverkehr seien beim Amt eingegangen. „Auch der Schulbus kann in der Zeit, wo die Schwarzdecke aufgebracht wird, fahren“, so Drescher. Die Vollsperrung begründete er so: „Die Straße ist im derzeitigen Bauabschnitt an einigen Stellen für eine

halbseitige Sperrung zu schmal.“ Während Mende von einer zwischenzeitlichen Planungsänderung sprach, wollte Drescher Planungsfehler nicht bestätigen. Auch nicht, dass eine Asphaltiermaschine, die bereits vor Ort war, wieder abgezogen wurde.

Schon im Frühjahr 2014 steht der nächste Bauabschnitt an. „Dann werden wir alles besser handeln“, verspricht Daniel Mende, der den Ärger verstehen kann. Andererseits könne man froh sein, dass die Straße überhaupt saniert wird. „2014 wird es nur für Lkw eine weitläufige Umfahrung geben“, kündigt er an. Für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen werde eine Umleitung in Schönborn ausgeschildert, die die Gemeinde bis dahin noch befahrbar machen müsse. *Heike Lehmann*

### Bei Anruf: Reporter



Sie haben Ärger mit Ämtern und Institutionen? Sie haben etwas Tolles erlebt oder ein Thema, dem wir nachgehen sollten – wir sind für Sie da!  
**03533 519424**  
Für Sie heute von 13 bis 15 Uhr am Telefon:  
Rundschau-Reporterin  
Corinna Karl

### NACHRICHTEN

#### Futterautomat aus dem Tierpark geklaut

**Finsterwalde.** Ein am Samstag als gestohlen gemeldeter Futterautomat aus dem Tierpark ist am Montag am Tellerberg aufgefunden worden. Das Gerät, aus dem man für Zehn-Cent-Münzen eine Handvoll Ziegen- oder Entenfutter bekommt, hing erst drei Wochen am Ententeich. Einen zweiten Automaten am Streichelzoo hatten die Täter, die offenbar mit Werkzeug vor Ort waren, versucht zu öffnen. Außerdem sind die Automaten an den Spielgeräten aufgebrochen worden, weil darin Bargeld vermutet wurde. Die Täter haben großen Sachschaden verursacht, ihre Beute hingegen geht gegen Null. Denn die Automaten werden täglich geleert. Im Tierpark seien generell keine Bargeldbestände vorhanden, heißt es aus der Stadtverwaltung. *leh*

#### Breitenauer Geschichte im Jever-Stübchen

**Finsterwalde/Breitenau.** Über die Geschichte von Breitenau informiert am Freitag Manfred Rothe vom Förderverein Finsterwalder Heimatkalender in der Gaststätte Jever-Stübchen. Die Farblichtbilder konnten beim Dorffest im August wegen der Helligkeit im Festzelt nicht wie geplant gezeigt werden. Der Vortrag wird deshalb jetzt wiederholt. Beginn ist um 19 Uhr. *red/db-*

#### Morgen: Radtour zur Täubertsmühle

**Finsterwalde.** Die Tour 17 des Finsterwalder Wander- und Radwanderkalenders führt am morgigen Mittwoch zur Täubertsmühle nach Friedersdorf bei Rückersdorf. Sie wird geleitet von Gästeführerin Christine Graf. Start zu dieser Kaffeefahrt ist um 14 Uhr am Radweg neben dem Koswig-Denkmal in der Bürgerheide. Der Unkostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 2 Euro. *pm/leh*

### ONLINE-TIPP:

#### Die RUND-SCHAU auf Facebook

Facebook ist das größte soziale Netzwerk im Internet. Auch die RUND-SCHAU liefert über den Tag Informationen und Links zu spannenden Themen, die gleich kommentiert und gestreut werden können. Wer mit der RUND-SCHAU in Verbindungen treten will:

Im Internet:  
[www.lr-online.de/facebook](http://www.lr-online.de/facebook)